

II - 1904 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 9371J

1981 -01- 21

A N F R A G E

der Abgeordneten ING. MURER, PETER, GRABHER-MEYER
an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend besorgniserregende Entwicklung des Agraraußenhandels

Der agrarische Außenhandel Österreichs ist bekanntlich stark importlastig. Die sogenannte Deckungsquote, die 1979 noch 42% betrug, dürfte 1980 unter die 40%-Grenze gefallen sein. In den ersten drei Quartalen 1980 stehen Einfuhren in der Höhe von 17,1 Milliarden Schilling Ausfuhren in der Höhe von nur 6,9 Milliarden Schilling gegenüber. Diese Entwicklung ist besorgniserregend, zumal ein Übermaß an landwirtschaftlichen Einfuhren viele Arbeitsplätze in der österreichischen Landwirtschaft in Gefahr bringt. Wie einschlägige Berechnungen ergaben, sind nur etwa 45% sogenannte Zwangsimporte, der Rest könnte ohne weiteres durch Inlandsproduktion ersetzt werden.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft die

A n f r a g e :

1. Welche konkreten Maßnahmen sind seitens Ihres Ressorts - allenfalls im Zusammenwirken mit dem Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie - beabsichtigt, um der Ausweitung des Defizits im Agraraußenhandel entgegenzuwirken?
2. Wie lauten die wesentlichsten Passagen des Käseübereinkommens mit der EG über die sogenannte Automatikklausele, die es erlauben soll, österreichische Milchpreisanhebungen direkt auf die Käsemindestpreise zu transponieren?

- 2 -

3. Halten Sie eine Neuregelung der saisonalen Einfuhrsperren bei Obst und Gemüse für möglich, die dazu führt, daß die inländischen Obst- und Gemüseerzeuger einen angemessenen Preis für ihre Produkte erzielen?